



---

39042 Brixen/Bressanone, Maria-Montessori-Str. 2 Via Maria Montessori  
☎ 0472-833313 bzw. 0472-200984 📠 0472-838035  
✉ [ssp.brixenmilland@schule.suedtirol.it](mailto:ssp.brixenmilland@schule.suedtirol.it) Steuer-Nr./Cod. Fisc.: 90021680211

### ***Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung 2014***

Die Schuldirektorin Dr. Elisabeth Flöss erstellt in Zusammenarbeit mit der Schulsekretärin, Oberhauser Petra, im Sinne des Dekretes des Landeshauptmannes Nr. 74 vom 16.11.2001 - Art. 38 den vorliegenden Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung 2014.

Die Schuldirektorin

Die Schulsekretärin

Dr. Elisabeth Flöss

Oberhauser Petra

Brixen, am 19.05.2015

## EINNAHMEN

Der Unterschied zwischen den ursprünglich veranschlagten Beträgen und den endgültigen Ansätzen ergibt sich aufgrund der zusätzlichen Einnahmen (Sonderzuweisungen des Landes, Schülerbeiträge usw.) wie sie im vorliegenden Bericht unter der Rubrik „Einnahmen“ aufscheinen. Die Verbuchung dieser erhöhten Einnahmen erfolgte durch entsprechende Beschlüsse des Schulrates bzw. über die Dekrete der Direktorin.

Die laufend eintreffenden Einzahlungen wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Vorgangsweisen verbucht und eingenommen. Im Haushaltsjahr 2014 wurden mittels folgender Beschlüsse bzw. Dekrete Haushaltsänderungen eingeplant:

- Dekret der Direktorin Nr. 5 vom 31.03.2014
- Dekret der Direktorin Nr. 10 vom 26.05.2014
- Dekret der Direktorin Nr. 21 vom 23.10.2014
- Dekret der Direktorin Nr. 28 vom 15.12.2014

### **Teil 1- - Laufende EINNAHMEN**

#### Kategorie 1 Vermögenseinnahmen

##### **Kapitel 1020 Aktivzinsen auf Kassenbeständen 568,56 €**

Bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages wurde ein Betrag von 500,00 Euro vorgesehen. Im Laufe des Jahres 2014 konnten 568,56 eingehoben werden. Es ergibt sich somit eine Mehreinnahme von 68,56 €.

#### Kategorie 2 Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb

##### **Kapitel 2010 Zuweisungen für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb- ordentliche Zuweisung 72.593,90 €**

Der Anfangsbestand auf diesem Kapitel betrug 73.493,00 €. Dieser Betrag wurde im Laufe des Jahres bis auf 900,00 € ausbezahlt. Dieser Betrag ist von allen Schulen vom Amt für Schulfinanzierung zurück behalten worden (Kostenbeitrag für Abänderungen beim AXAM-Programm). Lt. Informationen vom Herbst 2014 ist nicht geklärt, ob der Betrag den Schulen ausbezahlt wird oder nicht.

##### **Kapitel 2020 Zuweisungen für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb – Sonderzuweisungen 19.786,00 €**

Dieses Kapitel wurde mit 0,00 € eröffnet. Während des Haushaltsjahres erhielt der Schulsprengel aufgrund verschiedener Ansuchen um Sonderzuweisungen von der Autonomen Provinz folgende zusätzliche Zuweisungen:

Sonderzuweisung Ankauf Kopierer MS Pacher	5.000,00 €
Zuweisung für die Schwimmkurse GS	2.915,00 €
Sonderzuweisung Ankauf Musikinstrumente – GS Afers	2.000,00 €
Sonderzuweisung „settimana azzurra“ – GS Milland	1.295,00 €

Der Betrag von 11.210,00 € konnte im Haushaltsjahr 2014 eingehoben werden, der Restbetrag von 8.576,00 € (Sonderausstellung Mathematik „Was für ein Zufall“ und Ankauf Reinigungsmaschine MS Pacher) wird als Rückstand geführt.

**Kapitel 2030 Zuweisungen zum Ankauf von Schulbüchern 34.852,60 €**

Auf diesem Kapitel wurden laut Berechnung 34.738,00 € vorgesehen und auch überwiesen. Weiters konnten 114,60 € mittels Haushaltsänderung noch auf diesem Kapitel eingebaut werden. Es ergibt sich somit ein Endbetrag von 34.852,60 €.

**Kapitel 2040 Zuweisung zur Rückvergütung der Reisekosten und Kilometergelder 3.043,92 €**

Dieses Kapitel wurde mit 0,00 € eröffnet. Im November 2014 wurde aufgrund unseres Antrages von Seiten des Amtes für Schul- und Hochschulfürsorge der Betrag von 3.043,92 € überwiesen.

**Kapitel 2060 Zuweisung für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung 0,00 €**

Im Jahr 2014 hat die Schule keinen Antrag um einen zusätzlichen Betrag für die Tätigkeit angesucht. Dies deshalb, da wir im Jahr 2012 einen Verwaltungsüberschuss hatten und im Jahr 2014 nicht angeboten haben.

Kategorie 3 Beiträge anderer Körperschaften oder Privater

**Kapitel 3010 Finanzierung von Seiten der Gemeinden für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb 49.115,00 €**

Es wurden 330,00 € nicht überwiesen, da 6 Schüler während dem Schuljahr an eine andere Schule gewechselt haben. Der Gesamtbetrag von 49.115,00 € konnte zur Gänze eingehoben werden.

**Kapitel 3030 Beiträge anderer Körperschaften (Region usw.) oder seitens Privater (Banken usw.), Schenkungen, Erbschaften und Legate, Zuwendungen und Spenden 656,00 €**

Dieses Kapitel wurde am Anfang des Jahres mit 0,00 € eröffnet. Im Laufe des Jahres konnte mittels Haushaltsänderungen der Gesamtbetrag von 656,00 € eingehoben werden.

Es ist das der

- Beitrag für die Grundschulen – Veneto Ortofrutta – Programma frutta nella scuola 656,00 € (dieser Betrag wurde der Schule überwiesen, da die Lehrpersonen die Verteilung des Obstes vorgenommen haben und auf die Zuweisung von „Hostessen“ durch die Firma verzichtet haben).

Kategorie 4 Beiträge der Schülerinnen und Schüler

**Kapitel 4020 Beiträge der Schülerinnen und Schüler 39.842,15 €**

Auf diesem Kapitel wurden alle Schülerbeiträge für Lehrausflüge, Projektfahrten, von Schülern eingezahlten Beträge für zerstörte Schulbüchern oder ähnliches, Verbrauchsmaterialien für die Herstellung von Schmuck, Helmaktion für die Grundschüler, Beiträge für Schwimmkurse, die als Wahlfächer angeboten wurden, eingehoben.

Nachstehend im Detail die Einnahmen:

Projekt	Betrag
Langtaufers	9.117,00 €
Projektfahrt München	2.590,00 €



<b>Vermutlicher Verwaltungsüberschuss zweckgebunden</b>	<b>58.977,00 €</b>
<b>Vermutlicher Verwaltungsüberschuss nicht zweckgebunden</b>	<b><u>39.584,70 €</u></b>
<b>GESAMT</b>	<b>98.561,70 €</b>

Bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlags wurde ein vorläufiger Verwaltungsüberschuss des Jahres 2014 von 58.977,00 € eingeplant. Am Ende des Haushaltsjahres 2013 belief sich der effektive Verwaltungsüberschuss auf 98.561,70 €. Der Verwaltungsüberschuss wurde mittels Beschluss des Schulrates (Nr. 06 vom 29.05.2014) in den Haushaltsplan eingebaut.

## Teil 2 - AUSGABEN

### Titel 1 - Laufende Ausgaben

#### Kategorie 1 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb

#### **Kapitel 1010 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb 9.934,47 €**

Auf dem Kapitel „Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb“ wurden insgesamt 14.500,00 € vorgesehen. Davon wurden 9.934,47 € bis zum Jahresende ausgegeben, der Rest von 4.565,53 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

#### Ausgaben für Telefonspesen (4.380,00 €)

Im Kalenderjahr 2014 beliefen sich die Telefonspesen auf 4.380,00 €. Dieser Betrag deckte jene Spesen ab, die einerseits von der Verwaltung selbst, andererseits von den sechs Grundschulstellen und der einen Mittelschule erbracht wurden.

#### Ausgaben für Briefmarken

Aus Gründen des Datenschutzes werden einige wichtige Mitteilungen und Informationen postalisch an den Empfänger gesendet. Es handelt sich allerdings um den bescheidenen Betrag von 1.086,95 €.

Bei den besonders sensiblen Briefen handelt es sich um Personalfaszikel, die Korrespondenz mit dem Schulamt oder der Fachstelle für Integration und Gesundheit oder anderen Institutionen.

Laut Schülercharta besteht das Recht der Familien und die Pflicht der Schüler diese über eine etwaige Nichtversetzung des Kindes innerhalb 15. Mai des Jahres Bescheid zu informieren. Dasselbe bezieht sich auf die Erteilung von Eintragungen oder Verweisen an die Kinder. Um hier transparent und nachvollziehbar vorzugehen, werden die Briefe per Einschreiben versandt.

#### Ausgaben für Druck- und Fotokopierspesen

##### a. Kopien der Lehrkräfte

Der Evaluation, sprich der Rechenschaftslegung der Schulen über die Leistungserbringung der Schülerinnen und Schüler und selbstverständlich auch der Lehrkräfte selbst, wurde letzthin in Italien ein überaus großer Stellenwert beigemessen. Die Lehrkräfte können sich dieser Auflage selbstverständlich nicht entziehen und setzen alles Mögliche daran, gute Ergebnisse zu erzielen. Neben einem hochwertigen Unterricht, der vorrangig die Möglichkeiten des einzelnen Kindes ausschöpft, werden bereits bekannte standardisierte Tests durchgeführt. Dies deshalb, um die Schüler/innen in die besondere Sprache der Tests einzuführen und sie den Umgang mit der besonderen Art der Prüfungen und des Zeitbudgets zu lehren. Die standardisierten Tests richten sich an die 3. und 4. Klassen der Grundschulen und die 1. und 3. Klassen der Mittelschule. Die Tests werden demnach für jedes Kind eigens kopiert und von diesen erarbeitet.

Die Montessori – Klassen, es sind 10 Klassen in der GS und 6 in der MS, zeichnen sich durch ein hohes Maß an Individualisierung aus. Lernen ist ein persönlicher Prozess, von vielen Variablen abhängig und zielgerichtet zu organisieren. Von dieser Überzeugung ausgehend, wird der einzelne Klassenraum als „Werkstatt“ gestaltet, in dem die Arbeitsmaterialien und Entwicklungsmaterialien aufliegen und laufend, den Bedürfnissen der Schüler/innen entsprechend, ajourniert. Viele Unterlagen in papierener Form liegen zum Erarbeiten eines neuen Wissensbestandes (die so

genannten Arbeitspläne) sowie zum Üben, Anwenden und Vertiefen des Lernstoffes auf.

In den Regelklassen reagieren die Lehrer/innen verstärkt auf die heterogene Zusammensetzung.

Laut Gesetz unterscheiden wir derzeit zwischen den

- Schülern mit Funktionsdiagnose nach dem Gesetz 104/1994, die nach differenzierten Zielen arbeiten, eine differenzierte Prüfung und Bewertung machen, allerdings aber nicht an der INVALSI – Prüfung teilnehmen,
- Schülern mit klinischem Befund (Gesetz 170), für die keine eigenen Ziele definiert werden, sondern Erlässe und Hilfsmittel vorgesehen sind, für die mehr Zeit zur Verfügung steht; dies alles auch bei der Prüfung. Voraussetzung hierfür ist aber der Individuelle Bildungsplan. Diese Schüler nehmen auch an der INVALSI-Prüfung teil.
- Schülern mit besonderen Bildungsbedürfnissen (BES). Die diesbezüglichen Bestimmungen sind in vielen Teilen noch unklar. Voraussetzung für eine Differenzierung ist allerdings wie oben ein Individueller Bildungsplan. In diese Gruppierung fallen auch Kinder aus anderen Ländern und Kulturen. eine 4. Kategorie wären Kinder mit besonderen Begabungen

Die Individualisierung des Unterrichts betrifft selbstverständlich oder aber in erster Linie Integrationslehrer/innen und Mitarbeiterinnen für die Integration, aber auch alle Lehrpersonen, welche die Sprachen vermitteln.

Weiter oben wurden bereits die standardisierten Tests erwähnt. Obgleich sie europaweit als das „non plus ultra“ angepriesen werden, sieht die Direktorin in ihnen nicht so sehr eine Bildungsmaßnahme als vielmehr eine Vorkehrung zur Steigerung der Leistung. Aus diesem Grund plädiert sie dafür diese Tests, die sehr spezielle Kenntnisse abfragen, im Vorfeld zu üben. Sie sieht allerdings auch den Vorteil in der großen Bedeutung der Lesekompetenz, welche zur Durchführung dieser Tests grundlegend ist. Die Ausrichtung dieser Tests unterscheidet sich von den gewohnten im Hinblick auf die Zeitvorgabe von einer Stunde, auf die Anzahl der Fragen, auf die besondere Sprache und vor allem auf die Fragestellungen im Multiplechoice - Verfahren. Den Kindern werden zu einer einzigen Frage mehrere Antworten zur Auswahl vorgelegt. Dies impliziert, dass nicht alle Antworten auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden können, sondern die wenigen möglichen Antworten eingeschätzt werden müssen. So bereiten wir die Kinder auf diese Situation vor, indem wir sie im Laufe des Schuljahres mit drei realen Situationen und den entsprechenden Testheften, die viele Seiten umfassen, konfrontieren.

#### *b. Kopien für die Lehrer/innen – und Schülerdokumente*

Schulen sind mit einer Unmenge an Dokumenten konfrontiert. Für die Hand des Lehrers stehen nachfolgende zur Verfügung und werden von der Verwaltung selbst erstellt.

1. Das Lehrerregister: Dieses enthält das Fachcurriculum, die Beobachtungsraster, die Raster für die Planung des Unterrichts und solche für die Bewertung der Schülerinnen und der Schüler
2. Die Register für die Pflichtquote und den Wahlbereich
3. Das Klassenbuch für die Mittelschule wird angekauft

Für Schülerinnen und Schüler hingegen stellen wir das Lerntagebuch bereit. Dieses Instrument sieht, so wie es die Rahmenrichtlinien verlangen, die Selbsteinschätzung der Schüler vor. Im Schuljahr 2014/15 werden die Lerntagebücher wiederum in den dritten Klassen der Mittelschule die Prüfungsprogramme ersetzen.

### *Elternbriefe:*

Elternbriefe erfüllen den Zweck, die Erziehungsberechtigten in die schulischen Belange mit einzubeziehen. So sind diese in erster Linie informativ und setzen die Eltern beispielsweise über die erfolgten Wahlen der Mitbestimmungsgremien in Kenntnis oder über organisatorische Besonderheiten der Schule. Elternbriefe sind jedoch auch ein Ausdruck für die enge Zusammenarbeit in pädagogischer Hinsicht. Die Direktorin informiert die Eltern über wertvolle Kinder – und Jugendbücher und Filme des Filmclubs oder über die Fortbildungsveranstaltungen, welche speziell für die Eltern organisiert werden. Im Übrigen sind sie Ausdruck der Zusammenarbeit mit dem Umfeld, dies dann, wenn die Direktorin auf Angebote des Jugendhauses Kassianeum hinweist. Ab und zu werfen die Elternbriefe Fragen auf, dies vor allem dann, wenn die Direktorin beobachtet, dass die Heranwachsenden nur schwer mit den Anforderungen des Alltags zurecht kommen. In kognitiver Hinsicht richten sich die Elternbriefe auf festgestellte Bedürfnisse hin oder zum Beispiel auch auf die Abschlussprüfung. Leider werden die Elternbriefe einem beachtlichen Teil der Elternschaft nicht gerecht, weil diese der Landessprachen schlichtweg nicht mächtig ist. Hier empfiehlt sich zum Einen, dass die Lehrkräfte die Eltern mündlich vom Inhalt in Kenntnis setzen oder aber von einer Familie, welche die fremde Sprache spricht, unterstützen lassen. Seit Herbst 2013 werden die Elternbriefe auch digital verschickt, aber nicht alle Eltern verfügen über eine private Email-Adresse.

Im Laufe des Schuljahres erhalten die Eltern ungefähr fünfzehn Elternbriefe. Sie werden, und dies bestätigen Stellungnahmen und Gespräche, als Anregung empfunden, über das eigene Erziehungsverhalten nachzudenken und regen nicht selten den pädagogischen Diskurs an. Die Schule beabsichtigt auch über diese mit den Eltern ein gutes Verhältnis aufzubauen und möchte sich mit den Eltern auf ein gemeinsames Erziehungskonzept einigen und mit ihnen einen so genannten „Erziehungsvertrag“ abschließen. Sie erhofft sich aber auch, dass die Eltern in unsere Schule, in unsere Lehrkräfte ein großes Vertrauen setzen und die Schülerinnen und Schüler mit Respekt und Wohlwollen begleiten, weil sich eine solcherart ausgerichtete Haltung auf die Leistung der Kinder fördernd auswirkt. So bemühen sich sowohl Eltern als auch Schule um ein konstruktives Miteinander und sind sich bewusst, dass diese auf der Basis einer gepflegten Gesprächskultur erfolgt.

Die Schule muss dem Recht der Eltern auf ausreichende Information über geplante Vorhaben entsprechen.

Deshalb informiert sie laufend über den Ablauf des Schuljahres und des Schulprogramms. Sie tut dies über

- das Mitteilungsheft
- ungefähr fünfzehn Elternbriefe
- Befragungen zu schulrelevanten Themen
- die Homepage

### *Das Schulprogramm*

Besonders für neue Lehrkräfte ist das Schulprogramm ein unverzichtbares Informationsblatt. Nicht nur das: das Schulprogramm ist die Identitätskarte der Schule, Produkt von gemeinsam ausgehandelten Vereinbarungen und *conditio sine qua non*, um an dieser Schule gut zu unterrichten.

Das Schulprogramm ist selbstverständlich dem gesamten Kollegium in regelmäßigen Abständen und auf unterschiedliche Art und Weise in Erinnerung zu rufen. Damit es keine leere Hülle bleibt und Ausdruck eines notwendigen Übels, wird alljährlich anlässlich der Eröffnungskonferenzen auf dieses eingegangen. Einige Teile des Schulprogrammes werden effektiv jedes Jahr neu geschrieben oder aber überarbeitet. Im Bereich der neuen Teile sind die organisatorischen Aspekte zu erwähnen, die



Wahlfächer und die Wahlpflichtfächer, die schulinterne Lehrerfortbildung, die Arbeitsgruppen und die Fachgruppen und insbesondere auch der Schwerpunkt der Schule.

Dieses Jahr wurde die Überarbeitung des Leitbildes und am Thema „sprachsensibler Unterricht“ Begabungs- und Begabtenförderung“ vorgenommen. Sie werden nach den erfolgten Beschlüssen im Schulprogramm aufgenommen.

Während dem sich die Erarbeitung des Leitbildes in der Endphase befindet – die Eltern müssen noch ausreichend eingebunden werden – stecken wir in Bezug auf den sprachsensiblen Unterricht noch mitten drin.

Die verschiedenen Bildungsschwerpunkte stellen die praktizierte Umsetzung theoretischer Konzepte dar. Sie sehen Papierverbrauch vor und damit viel Geld. So erhalten die Lehrkräfte

- eine Broschüre zu den fächerübergreifenden Lernkompetenzen und
- eine Broschüre zum engen Zusammenhang von Sprache und Mathematik
- das Lerntagebuch.
- Und nächstens auch eine Aufstellung zum sprachsensiblen Unterricht.

#### *Lehrer/inneninformationen*

Zu Beginn des Schuljahres erhält jede Lehrkraft einen eigenen Fortbildungsplan. Dieser stellt im Grunde das Portfolio der Lehrkraft dar. Diese vermerkt auf diesem sämtliche Veranstaltungen, die sie zu besuchen gedenkt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die neuen Lehrerinnen und Lehrer geworfen.

Für diese wird eine kleine Broschüre herausgegeben, welche die Gepflogenheiten unseres Sprengels beinhaltet und einen Orientierungscharakter aufweist.

#### *Der Kalender der Tätigkeiten*

Zu Beginn des Schuljahres erhält jede Lehrerin einen Arbeitskalender aus welchem alle anfallenden Sitzungen, Elternsprechtage, Bewertungskonferenzen, Fortbildungsveranstaltungen u. ä. hervorgehen.

#### *Mitteilungen der Direktorin*

Um Papier zu sparen, vervielfältigt die Verwaltung nicht jede einzelne Mitteilung, welche vom Schulamt, den verschiedenen Diensten und Verbänden uam an die Schule gesendet wird. Die Direktorin filtert vielmehr alle Eingänge, liest sie durch und überprüft ob sie für die Lehrkräfte von Bedeutung sind. Dann erst bündelt sie die Informationen in den so genannten „Mitteilungen der Direktorin“ und verteilt sie an die verschiedenen Schulen.

#### *„Wer ist wer, wer ist was und wer ist wo“?*

Eine Broschüre „wer ist wer, wer ist was und wer ist wo?“ listet alle Lehrkräfte des Sprengels auf, die Fächer, die zusätzlichen Tätigkeiten der Lehrkräfte, die Verwaltung und deren Funktionen und anderes mehr. Dies ist in einem Sprengel dieser Größenordnung mehr als notwendig!

Um so kostengünstig wie möglich vorzugehen, wurden für das Kopiergerät der Direktion wie in den vergangenen Jahren ein „All-In-Vertrag“ abgeschlossen. Für denselben wurde ein Betrag von 622,20 € ausbezahlt.

#### *Ausgaben für Büromaterial – 2.599,37 €*

Unser Sprengel trachtet nach der größtmöglichen Ordnung und Übersichtlichkeit. Die Einordnung der Archivbestände in übersichtliche Mappen oder Ordner ist hier unerlässlich. Einige Kosten verursacht auch der Ankauf der Mappen für die Lehrerregister, die, so wie das Kollegium es forderte, lose gehalten werden.

Die übrigen Materialien, die mit diesem Kapitel bestritten worden sind, garantieren einen reibungslosen Arbeitsablauf in den Büros und inkludieren bedruckte Kuvert, Stifte, Papier, Mappen, Ablagen u.ä.m.

Die Spesen für die Ausgaben für Büromaterial beliefen sich so auf einen Gesamtbetrag von 2.599,37 €.

Für die Führung des Bank K/K bei der Südtiroler Sparkasse wurden für den Zeitraum Jänner – Dezember 2014 121,94 € Spesen bezahlt.

#### *Mitbestimmungsgremien*

Wie in den vergangenen Jahren wurde kein Betrag ausbezahlt Es wurde kein Antrag gestellt. Dies rührt zum einen daher, dass die meisten Mitglieder des Schulrates aus dem Stadtbereich stammen und zum anderen, dass die Eltern sinnvolle Fahrtgemeinschaften gründen, um den Sitzungsort zu erreichen.

#### **Kapitel 1030 Fond für Repräsentationsausgaben 223,00 €**

Südtirol wird im Ausland als das Eldorado der Inklusion und der Reformschulen gehandelt. Von diesen wunderbaren Verkündungen wollen sich einige Delegationen aus Deutschland und Österreich selbst überzeugen und pilgern zu uns.

Obgleich im Jahre 2014 die Besuche etwas abgenommen haben, konnten wir fünf davon bei uns empfangen. Einige Delegationen erhalten nach dem Besuch des Unterrichts in den verschiedenen Klassen und nach dem Vortrag der Direktorin Kaffee und Kuchen. Der Kuchen besteht aus Bäckereien der Konditorei Pupp.

Ein weiterer kleiner Einkauf betrifft die Glückwunschkarten für Geburten, Eheschließungen oder Beileidskarten. Zu Weihnachten werden sehr viele Karten an all jene verschickt, denen wir für die Mitarbeit bedanken möchten.

Die Spesen für diese Ankäufe beliefen sich auf lediglich 223,00 € (Glückwunschkarten, Lebensmittel...). Der Rest von 277,00 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

#### **Kapitel 1040 Ausgaben für Prozesskosten 0,00 €**

Auf diesem Kapitel wurden keine Ausgaben während des Haushaltsjahres getätigt. Somit geht der gesamte Betrag in den Verwaltungsüberschuss über.

#### Kategorie 2 – Ausgaben für den Lehrbetrieb

#### **Kapitel 2010 Ausgaben für den Lehrbetrieb 144.108,35 €**

Der zu Beginn des Haushaltsjahres veranschlagte Betrag von 149.915,90 € wurde im Laufe des Jahres des Öfteren aufgestockt. Der Endbetrag beläuft sich auf 186.813,04 €, bezahlt wurden 137.155,09 €. Als Rückstand werden 6.953,26 € übernommen und der Rest von 42.704,69 € geht in den Verwaltungsüberschuss über und ist zum größten Teil zweckgebunden (detaillierte Beschreibung siehe jeweiliges Kapitel).

#### **Kapitel 2010,01 Verbrauchsmaterialien für den Lehrbetrieb 57.533,07 €**

Dieser Posten ist wohl der größte des Haushaltes und bezieht sich zu einem erheblichen Teil auf die Fotokopiergeräte. Es gilt zu unterstreichen, dass wir über acht solcher Geräte verfügen.

Um so kostengünstig wie möglich vorzugehen, wurden für die Kopiergeräte der einzelnen Schulen wie in den vergangenen Jahren „All In-Verträge“ abgeschlossen. Für diese wurde ein Betrag von 12.148,69 € ausbezahlt.

So benötigen wir Unmengen an Kopierpapier in den beiden Formaten DIN A 3 und DIN A 4 für die obgenannten Bereiche. Das Kopieren impliziert selbstverständlich den Verbrauch von Tonern und Kartuschen, die ziemlich kostspielig und andauernd aufgebraucht sind.

Ausgehend von den Kopien werden auch „tonnenweise“ Laminierfolien verbraucht, welche den Vorteil darstellen, dass Kopien mehrfach eingesetzt werden können.

Das übrige Geld dieses Kapitels wird für den Ankauf von klassischen Verbrauchsmaterialien für die abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts und den starken Einbezug der Kinder eingesetzt. Gemeint seien hierbei Kartone in allen möglichen Farben, Formen und Größen, sowie alle möglichen Arten von Klebstoff.

Der Bereich der Technik und der Kunst kommt ohne Materialien unmöglich aus. So kaufen die Techniklehrer oft und gerne Holz an, die Kunstlehrer hingegen Ton, Farben, Kartone uä.

Um die Bücher ordentlich aufzubewahren, kaufen wir große Mengen an EKZ – Folien an.

#### Standardisierte Tests

Einen beachtlichen Papierverbrauch ziehen auch die INVALSI – Prüfungen und die Vorbereitungen auf die Kompetenztests mit sich. Obgleich die Lehrkräfte eigentlich keinen Mehrwert in diesen standardisierten Tests sehen, trainieren sie die Kinder dorthin. Dies deshalb, um den Kindern sowohl das Format bekannt zu machen, als auch die Art der Fragestellung und die zur Verfügung stehende Zeit. Die Tests dienen vorrangig den Staaten oder Ländern um die Leistungen der Schüler in den Bereichen Lesen, Schreiben, Hören und Mathematik zu erheben und zu erkennen, worauf besonderes Augenmerk gelegt werden muss um auf der Ebene der Wirtschaft und dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu sein.

#### Zusammenarbeit zwischen Grund - und Mittelschule

Im Dezember lädt die MS die Kinder der fünften Klassen der GS zu sich ein. Dies mit dem Ziel den Kindern das Schulhaus mit den verschiedenen Spezialräumen zu zeigen und sie an drei Unterrichtseinheiten beiwohnen zu lassen. Dieser Besuch befähigt die Kinder der MS die eigene Schule vorzustellen und nimmt den Kindern durch den ersten Einblick die Angst vor dem Übergang und provoziert Neugier und Freude auf den neuen Schritt.

#### Die Wahlpflicht und die Wahlpflichtwoche

Die Pflichtquote ist ein Zeitfenster, in welchem Schülern verschiedene Angebote unterbreitet werden. Diese sind entweder kognitiver oder kreativer Natur oder ein Mix aus beiden Ansätzen und verfolgen die Absicht, die Kinder zu fördern und zu fordern. Kinder erhalten zu diesem Zweck die Aufstellung aller Angebote und melden sich dazu an.

#### Fach – und Arbeitsgruppen

Laut Kollektivvertrag ist jede Lehrkraft der MS dazu aufgerufen, 33 Stunden in diesem Bereich abzuleisten. Jede Lehrkraft ist demnach Mitglied einer Fach – und einer Arbeitsgruppe. An der MS bestehen die Arbeitsgruppen. Bibliothek, Feste und Feiern, Integration, Montessori und Gesundheitserziehung. Die AG „sprachsensibler Unterricht“ besteht aus Lehrkräften von Grund- und Mittelschule. Jede Gruppe erstellt ein Protokoll über die Tätigkeiten und Standpunkte.

### **Kapitel 2010,02 Lehr- und Lernmittel, sowie Geräte für den Lehrbetrieb 37.693,30**

In Bezug auf die Geräte haben wir im Haushaltsjahr 2014

- ein Fotokopiergerät für die Mittelschule Michael Pacher, eines für die GS Milland und eines für die GS Montessori

- Ausstattung Musikraum GS Afers
- Ankauf Mikroskope MS Pacher
- Ankauf Fotoapparate
- Ankauf verschiedener Sportgeräte MS Pacher und für einige Grundschulen
- drei Radio CD- Player,
- einen Fernseher, Dvd-Player und dazugehöriger Wagen
- einen Musikwagen

All die soeben genannten Geräte gehören zur Unterrichtsvorbereitung der Lehrerinnen und Lehrer.

Verschiedene Lehrmittel für mehr oder weniger alle Bereiche und Fächer werden von den Verlagen angeboten und von unseren Lehrern angefordert und für die Gestaltung des Unterrichts verwendet. Es handelt sich um Arbeitshefte zur Vertiefung und Einübung der Wissensbestände, um Klassensätze für den Physikunterricht des westermann- Verlags und um die unterschiedlichsten Fördermaterialien. Der Ankauf eines Skeletts dient der Anatomie-Lehre, der von Atlanten hingegen der Geografie.

Einige Lehrmittel dienen der Umsetzung des Bildungsschwerpunkts. Gedacht sei hier an die Unterlagen zum Bereich „Höflichkeit und Respekt“ für den Bildungsschwerpunkt „soziales Lernen“, an das Puzzle für Italienisch zur Leseförderung für den Bildungsschwerpunkt „Lesen“ oder an den Sprachmeister mit CD-Roms und die Unterlage „Abschreiben erwünscht 5-6 und 7-8“ für die Sprachförderung.

Die Montessori – Klassen „leben“ von den Materialien. Für sie wurden spezielle Montessori – Materialien im Bereich der Psychogeometrie angekauft, Materialien zum Potenzieren, trinomische Würfel und Charts für die kosmische Erziehung.

#### **Kapitel 2010,05 Ausgaben für Gesundheitsprojekte 230,89 €**

Die nachstehenden Projekte in der Gesundheitserziehung wurden im Jahr 2014 weitergeführt:

„*Kneipp-Projekt (Gs Milland und GS St. Andrä)*: 2008 wurde dieses Projekt gestartet und in den darauf folgenden Jahren fortgesetzt. So auch im Jahr 2014. Frau Bacher hat die Koordination für die Schulen St. Andrä und Milland übernommen. Leider war die Koordinatorin im Jahr 2014 krankheitsbedingt abwesend. Es wurde deshalb nur ein Betrag von 230,89 € ausgegeben. Der Rest von 1.769,11 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird erneut zweckgebunden. Das Projekt wird im Jahr 2015 weitergeführt und beendet.

#### **Kapitel 2010,06 Ausgaben für Projekte in der II. Sprache 0,00 €**

Auf diesem Kapitel wurden im Jahr 2014 keine Ausgaben getätigt. Es wurde keine Projektfahrt unternommen. Erst im Jahr 2015 ist dies der Fall, hierfür ist bereits eine Sonderzuweisung von 1.795,00 € eingelangt. Der Gesamtbetrag fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird neu zweckgebunden.

#### **Kapitel 2010,07 Ausgaben für besondere Projekte 0,00 €**

Auf diesem Kapitel wurden im Jahr 2014 keine Ausgaben getätigt. Der Betrag von 154,00 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

#### **Kapitel 2010,08 Ausgaben für Instandhaltung 4.587,80 €**

Seit einigen Jahren rechnen die Firmen damit, über die Instandhaltung von Geräten die eigene Wirtschaft anzukurbeln. So geschieht es nicht selten, dass die Reparatur eines Gerätes mehr kostet als ein Neuankauf. Nachdem wir uns dem ökologischen

Vorgehen verpflichtet fühlen und nicht nur der unmittelbaren Kostenersparnis, ziehen wir die Reparatur dem Neuankauf vor.

An allen Schulen sind mittlerweile Fernseher, Tageslichtprojektoren, Bildschirme, Radios, Cd-Player, Computer, Drucker, Laminiergeräte und Beamer vorhanden, die sehr viel genutzt werden.

Auch die Überzüge für die großen Turnmatten, Radios, Videorekorder, Reinigungsmaschinen, Maschinen des Technikraums und die Fernsehapparate mussten im Jahr 2014 repariert werden. Im Jahr 2014 wurden 4.587,80 € an Instandhaltungsspesen bezahlt, der Betrag von 678,22 € wird als Rückstand geführt, 2,20 fließen in den Verwaltungsüberschuss.

### **Kapitel 2010,09 Ausgaben für Lehrgänge und Lehrausflüge 22.219,20 €**

Gleich zu Beginn eines jeden Schuljahres einigen sich die Klassenräte auf die verschiedenen Lehrgänge und Lehrausflüge. Sie halten sich dabei an den entsprechenden Beschluss des Schulrates. Der außerschulische Lernort muss in erster Linie mit den Richtlinien des Schulprogramms im Einklang stehen oder eben die Wissensbestände des Schulcurriculums widerspiegeln und so weit wie möglich ergänzen. Überaus wichtig ist ebenso der finanzielle Aspekt der Ausgänge und Ausflüge.

So dürfen die Lehrausgänge und Lehrausflüge in ihrer Gesamtheit die vom Schulrat festgelegten Schülerbeiträge nicht übersteigen und müssen sich grundsätzlich an die Sparsamkeit halten. Im Großen und Ganzen einigen sich die Klassenräte auf einen Herbst- und einen Maiausflug, seltener auch auf einen Winterausflug. Überdies wurden verschiedene Lehrausflüge nach Bozen, Ridnaun, Zanser Alm (Villnöss), Sand in Taufers, Innsbruck, Seis, Vals, München, Graz, Sterzing, Vintl, Meran, St. Leonhard i. Passeier, Dorf Tirol, Lusen, Gummer, St. Johann im Ahrntal, Raas, Aicha, Tramin, Neustift, Seiser Alm, durchgeführt. Wie weiter oben angeführt, wurden im Rahmen des Wahlfaches von einigen Schulen Städtereisen durch Südtirol durchgeführt.

Überdies wurden aus diesem Kapitel eine Reihe von Eintritten für Theateraufführungen, Eintritte ins Kino, Eintritte in Museen, Spezialführungen im Schloss Trauttmansdorff, Schlossführung im Schloss Tirol, Skikarten beim Winterausflug der 3. Klassen, Eintritte bei Naturerlebnistagen in Neustift, Eintritte für den Kleinkunstfestival im Jukas, Eintritte Acquarena und Ausgaben für das Fußballturnier der Mittelschule im Juni, bezahlt.

Der Betrag von 50,00 € wird als Rückstand geführt und der Restbetrag von 132,80 € im Haushaltsjahr 2014 neu für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

### **Kapitel 2010,10 Ausgaben für Schwimmkurse 1.116,00 €**

Die Kinder unserer Grundschulen nutzten im Frühjahr und im Herbst 2014 die Gelegenheit in der Acquarena zu schwimmen. Die Schwimmkurse werden vom Schwimmclub Brixen durchgeführt. Im Jahr 2014 wurden für Eintritte 1.116,00 € bezahlt. Der gesamte Sonderbeitrag (Schuljahr 2014/15) wurde hier eingebaut. Der Betrag von 1.951,00 € fließen in den Verwaltungsüberschuss und wird im HHJ 2015 neu zweckgebunden.

### **Kapitel 2010,11 Ausgaben für Reinigung und Geräte, Berufsbekleidung 20.728,09 €**

Die Sauberkeit im Schulhaus hängt- obgleich dies Erstaunen erwecken mag- auch mit dem Klima unter den Schulwarten zusammen. Glücklicherweise sind alle unsere Schulwarte untereinander und miteinander kompatibel und teilen sich die Arbeit mit Vernunft und Wohlwollen untereinander auf. Dies bewirkt, dass die Schulhäuser sauber und ordentlich sind. Der Ankauf der Reinigungsmaterialien impliziert ebenso die Tatsache, dass sich die Warte über die Mittel kundig machen und über die besonderen Fortbildungen immer wieder zu neuen greifen.

Das Büro bemüht sich, die Reinigungsmaterialien in ausreichendem Maße vor Ort zu haben und auch durch den Ankauf von guten Reinigungsgeräten den Raumpflegerinnen die Arbeit zu erleichtern.

Die Auflistung der erforderlichen Materialien wird bei Notwendigkeit von den Schuldienern bzw. Schulstellenleiterinnen gemacht. Insgesamt wurden 13.791,13 € für Reinigungsmittel und für Toilettenpapier, Papierhandtücher und andere Hygieneartikel ausgegeben. Im Jahr 2014 wurde auch eine neue Reinigungsmaschine und eine Leiter für die MS Pacher angekauft (Gesamtbetrag: 6.115,00 €). Der Betrag von 122,00 € wird als Rückstand geführt, der Rest von 1.681,91 € fließt in den Verwaltungsüberschuss über.

699,96 € wurden für den Ankauf der Dienstkleidung investiert.

Soweit es unser Budget zulässt, kaufen wir umweltfreundliche Materialien an, obgleich diese weitaus kostspieliger sind als Standardprodukte.

#### **Kapitel 2020,01 Ausgaben für Bücher 6.835,34 €**

Insgesamt wurden 5.912,89 € für Bücher ausgegeben. Der Betrag von 922,45 wird als Rückstand geführt, und der Restbetrag von 3.664,66 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird auf dem Kapitel Bücher neu zweckgebunden.

#### **Kapitel 2020,02 Ausgaben für Medien, Tageszeitungen, Zeitschriften, Verbrauchsmaterial für die Bibliothek 2.610,13 €**

Im Kalenderjahr 2014 wurden die Abonnements der nachstehenden Abos erneuert:

*Für die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule*

Bausteine Grundschule,

Gestaltungsstunde,

Grundschule Musik,

Praxis Englisch Grundschule,

*Für die Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Fachgruppen der Mittelschule*

Praxis Deutsch,

Praxis Geografie,

Technikstunde,

Katholisches Sonntagsblatt

*Für alle Lehrkräfte des Schulsprengels*

Schulmagazin

Eselsohr

Tuttoscuola

Journal für die Schulentwicklung

*Tageszeitungen:* Dolomiten, Die neue Südtiroler Tageszeitung und Alto Adige

Die verschiedenen Fachzeitschriften sind auch als „Weiterbildung“ im Rahmen des lebenslangen Lernens der Lehrerinnen und Lehrer gedacht. Die Unterlagen beinhalten bereits ausgearbeitete Wissensbestände für den konkreten Unterricht. Die Fachzeitschriften bergen den Vorteil in sich, dass sie Themen in gut lesbarer Form

Praxis Grundschule,

Grundschule Sachunterricht

Grundschule Kunst

Das Kind-Montessori

Praxis Geschichte,

Unterricht Biologie,

Bausteine Englisch

Forum Schule Heute

La vita scolastica

Bulletin Jugend und Literatur

widergeben die von wissenschaftlichen Experten verfasst worden sind. Die Unterrichtseinheiten sind somit eine Verbindung von Theorie und praktischer Umsetzung. Obendrein sind sie beinahe immer hochaktuell.

Andere Zeitschriften beinhalten gesetzliche Bestimmungen und die Interpretation derselben. Hierbei sei vor allem an die italienischen Zeitschriften gedacht.

Die deutschen Zeitschriften hingegen geben pädagogische und psychologische Artikel wider und regen die Diskussion im Lehrerkollegium an. Die Zeitschriften, welche sich direkt an die Kinder richten, sind vor allem aufgrund der Lesetexte und der Knobelaufgaben von Bedeutung.

Die Tageszeitungen vermitteln das aktuelle Geschehen im Lande.

Der Restbetrag von 1.389,87 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

**Kapitel 2030 Ausgaben für Expertenunterricht sowie für externes Personal, welches für Unterrichtstätigkeit ernannt wird** **14.114,04 €**

Im Schuljahr 2014 wurden 12.771,04 € für die Referententätigkeit und für den Expertenunterricht ausgegeben. 1.343,00 € werden als Rückstand geführt und 9.445,96 € fließen in den Verwaltungsüberschuss. Hier sei vermerkt, dass einige Referenten auf das Honorar verzichtet, dieses vermindert haben oder aber die Fortbildung nicht durchgeführt wurde.

Ausgaben für Expertenunterricht

Verschiedene Experten wurden zu den nachstehenden Themen eingeladen:

Organisation für eine Welt	Arbeit mit Schülern	520,54 €
Drehscheibe	Arbeit mit Schülern	585,60 €
Klettern	Arbeit mit Schülern	400,00 €
Theaterpädagogisches Zentrum	Arbeit mit Schülern	200,00 €
Spieleverein Dinx	Arbeit mit Schülern	319,60 €
Forum Prävention	Arbeit mit Schülern	70,00 €
Fachstelle f. Essstörungen	Arbeit mit Schülern	192,76 €
Kloster Neustift	Arbeit mit Schülern	103,50 €
Südt. Volksmusikkreis	Arbeit mit Schülern	372,50 €
GS St. Andrä	Arbeit mit Schülern Handball / SSV Brixen	268,40 €
Jugendhaus Kassianeum	Arbeit mit Schülern	90,00 €
Pallingen	Schmuckwerkstatt Arbeit mit Schülern	420,00 €
Stötter	Malen-Bodypaint Arbeit mit Schülern	536,40 €
Schwimmkurs GS	Schwimmkurs	1.504,00 €

Ausgaben für die Lehrerfortbildung

**Titel der Fortbildung: Arbeiten mit Speckstein**

Referent: Somavilla Sergio

Der Referent ist ein über die Grenzen des Landes hinaus anerkannter Künstler, der vor allem mit den beeindruckenden Köpfen bekannt wurde. Der Speckstein ist ein gut modellierbares, weiches Material, mit dem sich Kinder gut und gerne auszudrücken vermögen.

Zeit: Februar, März, April 2014

Ort: Konferenzraum MS Pacher

Honorar: 450,00 €

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

**Titel der Fortbildung: Referieren vor Erwachsenen**

Referent: Susanne Steidl

Lehrkräfte sind häufig dazu aufgerufen, vor Erwachsenen zu sprechen. Die Referentin gibt wirkungsvolle Tipps zum sicheren Sprechen und achtet dabei auf die Körperhaltung, die Gestik und Mimik, die Stimme und steigert so die Selbstsicherheit der Lehrerinnen und Lehrer.

Zeit: Jänner und Februar 2014

Ort: Kunstraum MS Pacher

Honorar: 847,00 €

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

**Titel der Fortbildung: Zeit- und Selbstmanagement: Wie bekomme ich alles gut auf die Reihe?**

Referent: Susanne Steidl

Einige Lehrer/innen klagen fortwährend über Zeitmangel. Manche erklären, sich die Zeit nicht einteilen zu können, zu viel ins Leere zu tun. Frau Steidl konnte hier helfend Tipps geben.

Zeit: November 2014

Ort: Kunstraum MS Pacher

Honorar: 847,00 €

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

**Titel der Fortbildung: Entspannungsübungen**

Referent: Gostner Sieghard

Der Referent kennt mehr als eine Methode, die zur Entspannung führen. Er geht auf die Atmung genauso ein wie auf die Haltung, Spannung und Anspannung.

Zeit: Jänner-April 2014

Ort: MS Pacher

Honorar: 329,00 €

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

**Titel der Fortbildung: Stadtführung**

Referent: Hans Heiss

Der Rundgang führt besonders in solche Orte, die nicht im Reiseführer stehen, umso mehr aber die „Geheimnisse“ der Stadt so lüften, dass sie dem Besucher einen guten Einblick verschaffen.

Zeit: Mai 2014

Ort: Brixen

Honorar: keines

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

**Titel der Fortbildung: Kosmische Erziehung**

Referent: Motta Daniel

Zeit: Februar 2014

Ort: GS Montessori

Honorar: Überstundenkontingent

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Inhalt: die kosmische Erziehung ist kein Fach oder Bereich der Montessori – Pädagogik, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Unterrichtsalltag und ist als Haltung und als Einstellung zur Natur und dem Menschen gesehen. So sind die Themen, die zu diesem Ansatz gehören Gott, die Entwicklung des Lebens, das Kommen des Menschen, die Entstehung der Schrift, die Entwicklung der Zahlen oder aber die Erzählung der Pflanzen und die Geometrie.



## **Titel der Fortbildung: Vorstellung aktueller neuer Kinder- und Jugendliteratur GS und MS**

Referent: Schmidhammer Ruth - Drehscheibe

Zeit: September und November 2014

Ort: Bibliothek MS

Honorar: 195,20€

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Inhalt: Die Geschäftsführerin und Referentin der „Drehscheibe- Arbeitskreis für Kinder und Jugendliteratur“ stellt die neuesten Kinder – und Jugendbücher des deutschen Sprachraumes vor. Ruth Schmidhammer hat Komparatistik studiert und ist über das aktuelle Literaturangebot bestens im Bilde. Als „schulnahe“ Expertin weiß sie überdies, wie die Sachbücher und die Belletristik im Unterricht eingesetzt werden können.

Ausgaben für die Elternfortbildung (keine Ausgaben: die Schulen im Bezirk rotieren mit der Bezahlung und unsere Schule trifft es erst wieder im Jahr 2016.)

### **Kleine Helden in Not – Männliche Sozialisation heute**

Referent: Prof. Dr. Lothar Böhnisch

Termin: 27.03.2014 – 20.00 Uhr

### **Glück und Geschwindigkeit**

Referent: Dr. Roger Pycha

Termin: 10.04.2014 – 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen waren für die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler kostenlos zugänglich.

### **Kapitel 2040 Ausgaben für Integration 4.249,99 €**

Auf diesem Kapitel wurden ursprünglich 4.000,00 € vorgesehen. Aufgrund des Verwaltungsüberschusses von 1.930,70 € konnte dieser Ansatz auf 5.930,70 € erhöht werden. Es wurden 3.663,20 € ausbezahlt, 586,79 € werden als Rückstand geführt und der Restbetrag von 1.680,71 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird im neuen Jahr wieder auf dem Kapitel vorgesehen.

Die Integrationslehrerinnen erstellen auf der Grundlage der Diagnose den Individuellen Bildungsplan und konzipieren in der Folge geeignete Lernwege. Fast immer erfordert der besondere Lernweg auch besondere Materialien. Die Integrationslehrerinnen bereiten in den Spezialräumen eine vorbereitete Umgebung vor, sodass die Materialien gut sichtbar und zugänglich sind. Weiteres werden aus der Reihe „Klick“ die verschiedenen Arbeitshefte für diese Schüler angekauft.

### **Kapitel 2045 Ausgaben für die Migration 562,22 €**

Neben dem kulturellen und emotionalen Anspruch nach Inklusion steht in der Schule die Sprachförderung an erster Stelle. Vor allem für Kinder aus anderen Ländern und Kulturen bedarf es einer anderen Herangehensweise. Für sie muss die Sprachförderung über die Fächer hinweg erfolgen. Die Aufgabe des Teams/des Klassenrates besteht darin, laufend konkrete Verabredungen über gemeinsame sprachförderliche Unterrichtsziele und über die Schritte, die zum Ziel führen, zu treffen.

Die laufenden Diagnosen oder Lernstandserhebungen werden im Team reflektiert. Vor der Formulierung der Tests oder Schularbeiten werden die Sprachlehrkräfte die Aufgabenschwierigkeit aus sprachlicher Sicht beurteilen, die Lehrkräfte der anderen

Fächer aus ihrer fachlichen Sicht. Zudem sollten sie verabreden, welche sprachlichen Mittel in welchem Unterricht bevorzugt vermittelt werden. Der Fachunterricht muss Lernzeit für die Fachsprache mit einplanen.

Die einzelnen Verlage des deutschen Sprachraums haben sich dieser Herausforderung angenommen, währenddem die Schulbücher Südtirols diese weitestgehend ignorieren und immer noch so tun, als gäbe es kaum ausländische Schüler/innen. Unsere Lehrerinnen machen mit der Buchreihe „Click“ besonders in der Mittelschule gute Erfahrungen. Diese Bücher vereinfachen Themen beispielsweise aus der Geschichte oder Geografie und legen sie verständlich dar.

In der Unterrichtsplanung werden sprachliche Probleme der Schüler(innen) berücksichtigt, Lehrende setzen ihre Sprache, auch im Fachunterricht, reflektiert ein und bemühen sich um eine anschauliche und differenzierte Sprachverwendung.

Lehrende sollten sich daher fragen:

- Entspricht das von mir gewählte Sprachniveau dem DAZ- Lernstand und dem Alter meiner Lerngruppe?
- Verstehen mich die Schülerinnen und Schüler richtig und bietet meine Sprache genug Anreize für sie, die eigene Sprache weiterzuentwickeln?

Sprachfördernde Maßnahmen, die „sofort umsetzbar“ sind:

- Gemäßigtes Sprachtempo und deutliche Aussprache
- Einfache Sätze; Verzicht auf Passivformen und unpersönliche Formulierungen
- Arbeitsanweisungen immer in schriftlicher und mündlicher Form
- Neue Fachbegriffe immer mit Artikel und Pluralform an die Tafel schreiben
- Worte der Woche...
- Verwendung von zweisprachigen Wörterbüchern
- (Fach-) Begriffe mit häufig verwendeten Verben anschreiben: z.B. „eine Versicherung abschließen“, „einen Hut aufsetzen“....
- Verschiedene Sozialformen praktizieren
- Keine Ein-Wort-Antworten akzeptieren, sondern auf Vollständigkeit der Sätze bestehen
- Im Kollegium einheitliche Korrekturzeichen und einen einheitlichen Bewertungsschlüssel für sprachliche Richtigkeit vereinbaren.

Weitere Hilfen bestehen

- im Einbezug des Sprachenzentrums
- in der Erstellung des „personenbezogenen Lernplans“
- in der intensiven Lernberatung durch den Lernberater
- in der Nutzung der Bibliotheken des Sprachenzentrums, der OEW und des P.I.
- im Einsatz der Interkulturellen Mediatoren
- in der Nutzung der Ressourcen der DAZ – Ausbildung

Dieses Kapitel wurde mit 500,00 € eröffnet. Mittels Haushaltsänderung konnte der Betrag um 1.300,00 € aufgestockt werden. Bis zum Ende des Jahres wurden 562,22 € zweckgebunden und ausgegeben, lediglich 173,66 € werden als Rückstand geführt. Der Betrag von 1.237,78 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird im neuen Jahr auf dem Kapitel wieder vorgesehen.

## **Kapitel 2050 Ausgaben für mehrtägige Projektfahrten 32.108,10**

Obgleich die mehrtägigen Projektfahrten große Organisationen erfordern und auch für die Eltern eine zusätzliche finanzielle Belastung sind, rechnen sie sich, weil sie sich vor allem anderen auf das soziale Gefüge der Klasse positiv auswirken und somit wieder das Lernen positiv beeinflussen. Im Übrigen weiß man mittlerweile allzu gut, dass 70% von dem, was Kinder wissen, nicht von der Schule kommen, sondern vom Umfeld und von der Familie. Das Lernen bezieht sich keinesfalls nur auf die

Aneignung von Wissensbeständen, sondern auch auf die Bildung der Persönlichkeit. Sobald sich die Schüler/innen außerhalb ihrer Schule befinden, verhalten sie sich anders und müssen sich in der Gemeinschaftsfähigkeit üben.

Im vergangenen Haushaltsjahr wurden mehrere mehrtägige Projektfahrten, die von den Eltern/Schülern vorgeschlagen und vom Schulrat genehmigt worden waren, durchgeführt. Die Ziele waren Petersberg, Wien, Rosenheim-München, Salzburg, Graz, Venedig, Abenteuerschule Ahrntal und die Erlebnisschule Langtaufers. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 32.108,10 €, welche zur Gänze von den Eltern übernommen wurden.

**Kapitel 2070 Ausgaben für Hilfsprojekte aufgrund von Spenden  
und anderen Aktionen der Schule 767,12 €**

Wie bei den Einnahmen auf Kap. 5060 beschrieben, wurden die Sammelaktionen Projekt „Peter Pan“ gestartet. Die gesamten Einnahmen wurden dem Verein Kinderkrebshilfe „Peter Pan“ überwiesen.

Kategorie 5 Schulfürsorge

**Kapitel 5010,01 Erwerb von Schulbüchern – Grundschule 15.328,39 €**

Einige Fachbereiche brauchen das Schulbuch nicht, weil sie sehr praxisbezogen sind. Es sind dies die Fächer Kunst, Musik, Sport, Technik und Kunst, Geschichte, Geografie und Naturwissenschaften. Für das Fach Deutsch wurden aufgrund der Neueinführung „ABC der Tiere“ viele Schulbücher, Arbeitshefte und Lesebücher angekauft. Für die Fächer Religion, Italienisch und Mathematik wurden die notwendigen Ergänzungen angekauft.

Der ursprüngliche Betrag für den Ankauf von Schulbüchern für die Grundschule wurde mit 18.018,00 € angesetzt. Dieser konnte aufgrund des Verwaltungsüberschusses um 114,60 € aufgestockt werden. An Schulbüchern und alternative Lehrmittel wurden 15.328,39 € ausgegeben, 79,82 € werden als Rückstand geführt und der Restbetrag von 2.804,21 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

**Kapitel 5010,02 Erwerb von Schulbüchern – Mittelschule 16.605,76 €**

Der ursprüngliche Betrag für den Ankauf von Schulbüchern für die Mittelschule wurde mit 16.720,00 € angesetzt und blieb während des Jahres unverändert. Aufgrund der Neueinführung der Bücher in Mathematik und Italienisch und für den Ankauf von verschiedenen Arbeitsheften wurde ein Betrag von 16.605,76 € ausgegeben, 439,86 € werden als Rückstand geführt und 114,24 € fließen in den Verwaltungsüberschuss.

**Kapitel 5020 Rückvergütung von Reisekosten 3.236,56 €**

Auf diesem Kapitel wurde kein Betrag vorgesehen. Im Laufe des Jahres konnte der Betrag von 3.236,56 € eingehoben werden. Der gesamte Betrag wurde den Eltern ausbezahlt.

**Kapitel 5030 Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung 1.623,45 €**

Bereits zu Beginn des Jahres wurde hier ein Betrag von 2.500,00 € vorgesehen und im Laufe des Jahres um 800,00 € aufgestockt. Für die Nachmittagsbetreuung der Kinder mit Beeinträchtigungen wurden Honorare bezahlt und zwar im Betrag von 1.623,45 €. Der Restbetrag von 1.676,55 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird im Jahr 2015 erneut auf diesem Kapitel zweckgebunden.

Kategorie 6 Reservefonds

**Kapitel 6010 Reservfonds** **0,00 €**

Der auf diesem Kapitel vorgesehene Betrag von 2.500,00 € wurde während des Haushaltsjahres nicht angetastet, und wird dem Verwaltungsüberschuss zugeführt.

**Titel 3 - Ausgaben aufgrund von Durchlaufkonten**

**Kapitel 9010 Rückbehalte für Sozialabgaben und Steuerabzüge** **2.000,00 €**

Die von den Honoraren zurückbehaltenen Steuern in Höhe von 1.262,84 wurden zur Gänze vor Abschluss des Haushaltsjahres an die betreffende Steuerbehörde überwiesen.

**Kapitel 9020 Fonds für den Ökonomatsdienst** **2.000,00 €**

Auf diesem Kapitel wurde über den gesamten Betrag von 2.000,00 € verfügt, somit war der Ausgleich zwischen dem endgültigen Ansatz und der Anlastung gegeben.

**Kapitel 9030 Hinterlegungen und Verschiedenes** **0,00 €**

Aus diesem Kapitel wurden im Laufe des Jahres 2014 keine Ausgaben getätigt. Der Betrag blieb deshalb unverändert.

**Kapitel 9040 Überweisung des Anteils der Gemeinden für die Vergabe von Schulräumen** **0,00 €**

Aus diesem Kapitel wurden im Laufe des Jahres 2014 keine Ausgaben getätigt.

**Verwaltungsüberschuss 2014**

Geringfügige Einnahmen

<b>Kapitel</b>	<b>Beschreibung des Kapitels</b>	<b>Betrag</b>
1020	Aktivzinsen auf Kassenbestände	68,56
2010	Zuweisung Lehr- und Verwaltungsbetriebe – ordentliche Zuweisung	-900,00 €
2020	Zuweisung Lehr- und Verwaltungsbetriebe – Sonderzuweisung	8.576,00 €
3010	Finanzierung von Seiten der Gemeinde für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb	- 330,00 €
4020	Beiträge von Schülerinnen und Schüler	-11.448,85 €
9010	Rückbehalte für Sozialbeiträge	-737,16 €
9030	Hinterlegungen und Verschiedenes	-150,00 €
<b>Summe der geringeren Einnahmen</b>		<b>-4.921,45 €</b>

Geringerer Ausgaben:

<b>Kapitel</b>	<b>Beschreibung des Kapitels</b>	<b>Betrag</b>
1010	Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb	4.565,53 €
1030	Fond für Repräsentationsausgaben	277,00 €
1040	Ausgaben für Prozesskosten	2.000,00 €
2010,01	Ausgaben für Verbrauchsmaterialien	8.193,83 €
2010,02	Ausgaben für Lehrmittel	24.024,84 €
2010,05	Ausgaben für Gesundheitsprojekte	1.769,11 €
2010,06	Ausgaben für Projekte II. Sprache	4.795,00 €
2010,07	Ausgaben für besondere Projekte	154,00 €

2010,08	Ausgaben für Instandhaltung	2,20 €
2010,09	Ausgaben für Lehrausgänge und Lehrausflüge	132,80 €
2010,10	Ausgaben für Schwimmkurse	1.951,00 €
2010,11	Ausgaben für Reinigungsmaterialien, -geräte, Dienstkleidung	1.681,91 €
2020,01	Ausgaben für Bücher	3.664,66 €
2020,02	Ausgaben für Medien, Tageszeitungen, Zeitschriften	1.389,87 €
2030	Ausgaben für Expertenunterricht 2	9.445,96 €
2040	Ausgaben für Integration	1.680,71 €
2045	Ausgaben für Migration	1.237,78 €
2050	Ausgaben für Lehrfahrten	180,07 €
5010,01	Erwerb von Schulbüchern Grundschule	2.804,21 €
5010,02	Erwerb von Schulbücher Mittelschule	114,24 €
5030	Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung	1.676,55 €
6010	Reservefonds	2.500,00 €
9010	Rückbehalte Sozialabgaben und Steuerabzüge	737,16 €
9030	Hinterlegungen und Verschiedenes	150,00 €
2010,02/2012	Ausgaben Geräte und Lehrmittel	159,15 €
2020,01/2012	Ausgaben für Bücher	59,14 €
2040/2012	Ausgaben für Integration	216,96 €
2045/2012	Ausgaben für Migration	19,35 €
5010,02/2012	Erwerb für Schulbücher - Mittelschule	204,10 €
2010,01/2013	Ausgaben Verbrauchsmaterial	97,30 €
2010,05/2013	Ausgaben für Gesundheitsprojekte	2,00 €
2010,07/2013	Ausgaben für besondere Projekte	300,00 €
2010,10/2013	Ausgaben für Schwimmkurs	98,00 €
2010,11/2013	Ausgaben für Reinigungsmaterialien, -geräte, Dienstkleidung	30,87 €
2030/2013	Ausgaben Referenten	450,00 €
2040/2013	Ausgaben Integration	4,50 €
<b>Summe geringere Ausgaben</b>		<b>76.769,80 €</b>

Zusammenfassung:

<b>Summe geringere Einnahmen</b>	<b>+76.769,80 €</b>
Summer höhere Einnahmen	-4.921,45 €
<b>Verwaltungsüberschuss 2014</b>	<b>71.848,35</b>

Die Schuldirektorin

Die Schulsekretärin

Dr. Elisabeth Flöss

Oberhauser Petra

Brixen, am 19. Mai 2015